

WILHELMSHAVEN

„Den eigenen Fleiß empfinden wir als notwendiges Übel. Der Fleiß der anderen ist eine Folge ihrer Unfähigkeit.“

**Gabriel Laub** (1920-1998) Journalist, Satiriker und Aphoristiker polnischer Herkunft.

**Beeindruckt**

Beim digitalen Wandel geht es für viele Branchen sprichwörtlich um die Wurst. Für den stationären Handel etwa, der von global agierenden Internet-Giganten bedrängt wird. Manchmal geht es aber auch ganz konkret um die Wurst, oder – wie Jans Freund Hans es schildert – um das Kotelett.

Hans stammt ursprünglich aus Hessen. Seit einigen Jahren lebt er in Heppens. Dort ist er Kunde eines Supermarktes. „Was ich da erlebe, ist sensationell.“ Als Beispiel nennt Hans den Service in der Fleischabteilung. Obwohl bereits zahlreiche Koteletts in der Auslage liegen, schneiden die Verkäuferinnen für ihn, wie selbstverständlich, neue, besonders schmale Scheiben. Oder bei Sonderangeboten. Ist der günstigere Wein schon ausverkauft, ordern die Mitarbeiter die Ware nach. „Natürlich zum Angebotspreis.“ Hans ist rundum beeindruckt, auch vom netten Umgangston von der Kasse bis zum Filialleiter.

Als Jan seinen Freund davon überzeugen wollte, dass er diesen Service und diese Freundlichkeit überall in der Stadt erleben könne, winkte Hans ab. „Nein, nein, das ist nicht normal.“ Sollte es aber – zumindest bräuchte der Handel dann keine Angst mehr vor der Konkurrenz aus dem Internet zu haben, meint

# Was sich an der Luisenstraße ändert

**VERKEHR** Arbeiten an Bahnübergang haben gestern begonnen – Einbahnstraße und Umleitung

Die vorübergehende Verkehrsführung bleibt voraussichtlich bis zum 6. März bestehen. Wer von der Weserstraße in Richtung Peterstraße möchte, wird über die Rheinstraße umgeleitet.

VON MICHAEL HACKER

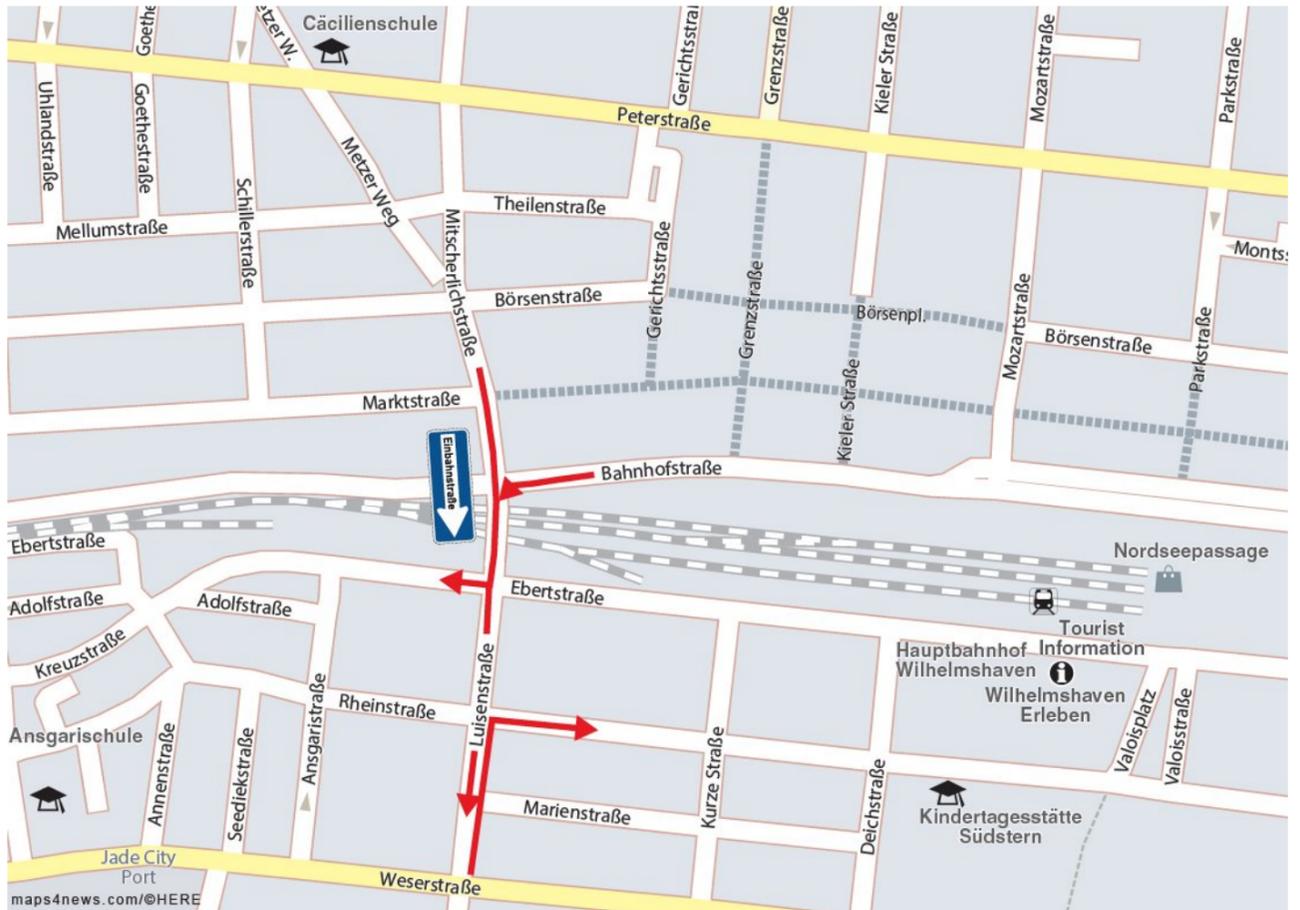
**WILHELMSHAVEN** – Auf Behinderungen im Bereich des Bahnübergangs Luisenstraße müssen sich Verkehrsteilnehmer in den kommenden Wochen einstellen. Seit gestern laufen dort die vorbereitenden Maßnahmen im Zuge des Bauprojekts Oldenburg-Wilhelmshaven der Deutschen Bahn.

In diesem Zusammenhang ist der Abschnitt der Mitscherlichstraße/Luisenstraße ab Höhe Marktstraße bis zur Rheinstraße halbseitig gesperrt und nur in Richtung Weserstraße befahrbar (Einbahnstraße). Verkehrsteilnehmer, die von der Weserstraße in Richtung Peterstraße fahren möchten, werden über die Rheinstraße und die Virchowstraße umgeleitet.

Auch Verkehrsteilnehmer, die von der Bahnhofstraße kommend in die Mitscherlichstraße/Luisenstraße einbiegen möchten, können ebenfalls nur in Richtung Weserstraße fahren. Die Ebertstraße ist indes von der Luisenstraße aus in Richtung Virchowstraße für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt – auch Radfahrer und Fußgänger müssen einen Umweg in Kauf nehmen.

Voraussichtlich bis zum 6. März bleibt es nach Auskunft der Deutschen Bahn bei dieser Verkehrsregelung. Bis dahin wird der Bahnübergang für die spätere Elektrifizierung der Bahnstrecke Wilhelmshaven-Oldenburg umgerüstet.

So wird die Schrankenanlage verlegt und modernisiert. Zudem wird der Straßenbereich für breitere Fußwege und Fahrbahnen angepasst. Im Kreuzungsbereich der Bahnhofstraße wird eine neue Ampelanlage – eine sogenannte Bahnübergangssteuerungsanlage (Büstra) – eingerichtet. Diese werden eingesetzt, wenn sich in unmittel-



Von der Weserstraße kommend führt eine Umleitung über die Rheinstraße, da die Luisenstraße/Mitscherlichstraße für die Zeit der Arbeiten eine Ein-

bahnstraße ist. Wer von der Peterstraße kommt, kann die einspurige Fahrbahn Richtung Weserstraße befahren. Von der Bahnhofstraße kommend kön-

nen Verkehrsteilnehmer, die auf die Luisenstraße möchten, ebenfalls nur Richtung Weserstraße abbiegen.

GRAFIK: MAPS4NEWS.COM/HERE

barer Nähe eines Bahnübergangs Straßenkreuzungen oder -einemündungen mit Am-

pelsteuerung befinden. Die Büstra koordiniert die Sicherheitstechniken von Straße

und Schiene, so dass der Straßenverkehr abfließen kann und Rückstaus im Bereich des

Bahnübergangs verhindert werden.

Das Relaisstellwerk an der Luisenstraße hat ausgedient und wird zurückgebaut. Ein neues Stellwerk wird in dieser Form nicht errichtet. Stattdessen übernimmt ein elektronisches Stellwerk (ESTW), gesteuert durch die Betriebszentrale in Hannover, die Aufgaben der alten Stellwerke in Wilhelmshaven und Sande. Das ESTW-A Sande/Wilhelmshaven wird derzeit umgesetzt und steht im Bereich Sande. Es wird voraussichtlich im Frühjahr in Betrieb genommen.

Der Schienenverkehr ist derweil von den Arbeiten am Bahnübergang Luisenstraße nicht betroffen. Der öffentliche Busverkehr wird aufgrund der halbseitigen Sperrung des Bahnübergangs zum Teil umgeleitet.



Der Zugverkehr ist von den Arbeiten am Bahnübergang nicht betroffen. Die Luisenstraße/Mitscherlichstraße ist jedoch nur

noch halbseitig als Einbahnstraße in Richtung Weserstraße befahrbar.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

## Betrunkene Frau sprang vor Autos

**FEDDERWARDERGRODEN/GB** – Eine nach Angaben der Polizei stark alkoholisierte, 36 Jahre alte Frau ist am Sonntagmittag auf der Posener Straße mehrfach vor Fahrzeuge gesprungen und hat auch gegen Fahrzeuge getreten. Gegen 15.40 Uhr hatten sich mehrere Zeugen bei der Polizei gemeldet.

Als eine Funkstreife wenig später dort eintraf, fand sie die Frau, die – wie es in der Pressemeldung der Polizei heißt – „nicht mehr wegefähig war“. Zu ihrem eigenen Schutz sei sie mit zur Dienststelle genommen worden. Ihr wurde eine Blutprobe entnommen. Ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr wurde eingeleitet. Die Polizei berichtet, dass mehrere Autofahrer stark bremsen mussten. Mögliche weitere Geschädigte bzw. Gefährdete werden gebeten, sich unter Tel. 94 20 mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

## Noch Karten für Handwerkerball

**WILHELMSHAVEN/WZ** – Für den Handwerkerball am Samstag, 1. Februar, 20 Uhr, in der Stadthalle, Grenzstraße 24, sind noch Restkarten erhältlich. Darauf weist die Kreishandwerkerschaft Jade hin. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Handwerker. In diesem Jahr dürfen sich die Besucher auf eine neue Band freuen: die „Planet Party Band“. Karten bei der Kreishandwerkerschaft Jade unter Tel. 0 44 61/7 45 69 12.

ANZEIGE

# Yes, we can! Englisch für „Senioren“

**LERNEN** Fremdsprachen können in jedem Alter erlernt werden – spezielle Kursangebote für junggebliebene Menschen

Englisch bei ELKA zu lernen, bedeutet für Senioren mit Humor, Spaß und direktem Sprachtraining geistig fit zu bleiben und gleichzeitig in eine neue Sprache einzusteigen.

**Wilhelmshaven/Friesland** Kleine Gruppen mit max. 10 Teilnehmern, viel sprechen, wenig Grammatik und ein besonderes Lernmaterial, das genau auf die Lernbedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnitten ist, stehen bei ELKA - Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter im Vordergrund. Im Januar 2020 starten wieder neue Englischkurse für aktive Menschen in Wilhelmshaven, Schortens, Jeyer und Varel. Vielseitige Übungen und Sprachtraining von Dialogen – die auf CD auch daheim geübt werden können,



Gut lachen haben die Kursteilnehmer im ELKA-Sprachkurs. Hier wird in sympathischen Gruppen Englisch sprechen gelernt – für die Reise, den Alltag und manchmal noch für den Beruf. Foto: ELKA

machen das Lernen leicht. Erfahrene Dozenten, die überwiegend selber der Generation 50+ angehören, leiten die speziellen Englischkurse. Mit Geduld und Humor motivieren sie die

Lernenden ab der ersten Stunde zum freien Sprechen. „Hier geht es nicht darum, möglichst viele Vokabeln in kurzer Zeit auswendig zu lernen und höchstwahrscheinlich schnell wieder zu

vergessen“, betont Renate Linsel, Leiterin der ELKA-Sprachschulen in Wilhelmshaven und Friesland. Mit Erfolg Englisch sprechen lernen heißt bei ELKA: Weniger ist mehr! Darum

T 04421-787 99 44 W'haven  
T 04461-746 80 60 Schortens/Jeyer  
www.elka-lernen.de